

1 Unsere Heimat hat Zukunft

2 Kreiswahlprogramm des CDU Kreisverbandes Burgenlandkreis 3 zur Kommunalwahl am 26.Mai 2019

4

5 Inhalt

6	Präambel.....	2
7	Das haben wir erreicht.....	2
8	Lebensgrundlagen.....	3
9	Entwicklung der Städte und Gemeinden	3
10	Brand- und Katastrophenschutz	4
11	Infrastruktur.....	4
12	Breitbandausbau und Digitalisierung	5
13	Öffentliche WLAN-Hotspots	6
14	E-Government.....	7
15	Arbeiten	7
16	Wirtschaft und Arbeit im Strukturwandel	7
17	Landwirtschaft	9
18	Weinbau und Tourismus.....	9
19	Braunkohle.....	9
20	Engagement (Sport, Kultur, Vereine).....	10
21	Gemeinsam statt einsam	10
22	Gemeinsam stark in Sport und Kultur - CDU an der Seite der Vereine	10
23	Sport und Bildung	11
24	Sport und Gesellschaft.....	11
25	"Vereinswesen, Soziales und Bildung verknüpfen!	12
26	Kulturregion Burgenlandkreis	12
27	Soziales und Gesundheit.....	12
28	Bildung	13
29	Der Burgenlandkreis als Bildungsregion	13
30	Schulen.....	14
31	Musikschule	14
32	Volkshochschule	15

33 **Präambel**

34 Am 26. Mai entscheiden die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises über die
35 Zusammensetzung ihrer Ortschafts- und Gemeinderäte, des europäischen Parlaments
36 und des Kreistages für die kommenden fünf Jahre. Damit werden die Weichen für die
37 kommende Entwicklung auf den verschiedenen Ebenen der politischen Entscheidung
38 gestellt. In der vergangenen Wahlperiode war die CDU eine bestimmende Kraft im
39 Kreistag des Burgenlandkreises und konnte zahlreiche Initiativen und Entwicklungen
40 anregen, die auf den verschiedenen Ebenen den Landkreis vorangebracht, die
41 Bedingungen für die Menschen verbessert und das Leben gestaltet haben. Zwölf Jahre
42 nach der Kreisgebietsreform steht der Burgenlandkreis gut da. Im Vergleich der
43 Landkreise Sachsen-Anhalts liegt er in den wichtigen Kennzahlen über dem
44 Landesdurchschnitt, im Bereich der Bildung stellt er die Spitze des Landes dar. Dies ist
45 kein Grund, sich auszuruhen, sondern weiter aktiv an der Gestaltung unseres
46 Gemeinwesens und der Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen zu arbeiten. Eine
47 gute örtliche Infrastruktur ist Grundstein für erfolgreiche Unternehmen und die
48 Schaffung von Arbeitsplätzen. Deshalb ist die CDU den Kommunen mit ihren
49 berechtigten Anliegen ein zuverlässiger Partner. Bürgerschaftliches Engagement in
50 Verbänden, Vereinen und Initiativen ist unverzichtbar für die Gemeinschaft. Vor diesem
51 Hintergrund steht das Wahlprogramm zur Kreistagswahl in einer Kontinuität. Der
52 Burgenlandkreis – unsere Heimat hat das Potenzial zu einem führenden Wohn-, Lebens-
53 und Arbeitsort in der mitteldeutschen Wirtschaftsregion zu werden.
54 Anknüpfend an Erreichtes, haben wir Ziele formuliert, welche eine erfolgreiche
55 Entwicklung für die kommenden Jahre ermöglichen, die Identifikation der Bürgerinnen
56 und Bürger mit ihrer Heimat vorantreiben und die Region als erfolgreichen
57 Wirtschaftsstandort, attraktiven Lebensmittelpunkt und vielfältige Kulturlandschaft
58 auszubauen. Das christliche Menschenbild, welches im Begriff der Menschenwürde
59 unseres Grundgesetzes repräsentiert wird, ist dabei die bestimmende Richtschnur
60 unsers Handelns.

61 **Das haben wir erreicht**

62 In der Legislaturperiode 2014-19 nahmen die 22 Kreisrätinnen und Kreisräte an 308
63 Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse teil, welche insgesamt über 600
64 Stunden dauerten und führten 54 Fraktionssitzungen durch. Dabei wurden zahlreiche
65 Initiativen angeregt, Vorschläge der Verwaltung kritisch geprüft, diskutiert und oftmals
66 im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt. Fünf Haushaltspläne wurden
67 intensiv diskutiert, wobei die Balance zwischen der Sicherung einer leistungsfähigen
68 Verwaltung und einem möglichst geringem Mitteleinsatz herzustellen ist. Als Fazit lässt
69 sich feststellen:

- 70 - Die Arbeitslosenquote ist innerhalb von fünf Jahren um 50 % gesunken und liegt
71 seit zwei Jahren beständig unter dem Landesdurchschnitt.

- 72 - Zurückgehend auf einen Antrag der CDU/FDP-Fraktion wurde die Digitalisierung
73 der Schulen in die Wege geleitet. 39 % der Landesmittel flossen in dem
74 Burgenlandkreis.
- 75 - Der Burgenlandkreis hat in Sachsen-Anhalt die niedrigste Kreisumlage, was den
76 Kommunen des Landkreises direkt zugute kommt.
- 77 - Durch einen Antrag zur flächendeckenden Mobilfunkversorgung im
78 Burgenlandkreis sollen Funklöcher ausgemacht und beseitigt werden.
- 79 - Übernahme des Gemeindeanteils nach dem Gesetz zur Finanzierung von
80 Investitionen des kommunalen Straßenbaus (KStBFinG-LSA) durch den
81 Landkreis, damit werden die Kommunen entlastet
- 82 - Diskussion des ÖPNV-Konzeptes zum Ausbau der Versorgung des
83 Burgenlandkreises. In verlässlicher Taktung werden die Ortschaften des
84 Burgenlandkreises an die Mittelzentren angebunden.
- 85 - Nach jahrelanger Diskussion um Schulschließungen wurden die
86 Grundsatzbeschlüsse zum Neubau einer Sekundarschule in Naumburg und den
87 Bildungscampus in Zeitz und Weißenfels beschlossen.
- 88 - Die überdurchschnittlich hohen Taxipreise werden nach einer Initiative der
89 Fraktion durch den Landrat an den Durchschnitt der umliegenden Regionen
90 angepasst.
- 91 - In den Frauenhäusern des Burgenlandkreises wird die Kinderbetreuung durch
92 den Landkreis mitfinanziert.

93 **Lebensgrundlagen**

94 Aufgabe der Politik auf allen Ebenen ist es, die Rahmenbedingungen zu gestalten, damit
95 jeder Einzelne in Eigenverantwortung sein Leben erfolgreich meistern kann. Dabei sollen
96 weder Geschlecht oder Herkunft, noch der Wohnort darüber entscheiden welche
97 Chancen zur Verwirklichung seiner Ziele der Einzelne hat. Politik ist insbesondere dann
98 erfolgreich, wenn sie die Bürgerinnen und Bürgern nicht als Behinderung oder
99 Gängelung, sondern als Unterstützung und Bereicherung empfinden.

100 **Entwicklung der Städte und Gemeinden**

101 Die Landkreise, Städte und Gemeinden bilden die kommunale Ebene in der politischen
102 Gliederung unseres Staates. Als unterste Ebene ist es umso notwendiger, dass alle
103 Gebietskörperschaften gemeinsame Ziele haben und diese auf einem Weg, der von
104 enger Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt ist, verfolgen.

105 Die Städte und Gemeinden sind die Orte der Mitbestimmung durch die Bürger und die
106 Keimzelle unserer Gesellschaft. Dies muss auch in Zukunft durch die
107 verfassungsrechtlich garantierte kommunale Selbstverwaltung und eine entsprechende
108 kommunale Finanzausstattung gewährleistet sein. Die Städte und Gemeinden sollen
109 auch in Zukunft eigenverantwortlich über die Pflichtaufgaben und die freiwilligen
110 Aufgaben entscheiden können, die im Rahmen der örtlichen Daseinsvorsorge notwendig
111 sind. Für uns als Burgenlandkreis hat das zur Folge, dass sich die Verwaltung strikt an
112 die dem Landkreis zugewiesenen Aufgaben zu orientieren hat. Im Rahmen der

113 freiwilligen Kultur- und Sportförderung soll der Burgenlandkreis auch in Zukunft
114 Einrichtungen und Projekte in den Städten und Gemeinden unterstützen.

115 Wir setzen uns auch in Zukunft für gleichwertige Lebensverhältnisse in unseren Städten
116 und Dörfern ein. Dazu gehört eine verbesserte Finanzausstattung im Rahmen des
117 kommunalen Finanzausgleiches für alle Gebietskörperschaften. Es darf keinen
118 Wettbewerb zwischen den Städten und Dörfern geben. Unser ländlicher Raum muss
119 flächendeckend gestärkt werden.

120 Dem in den letzten Jahren entstandenen Investitionsbedarf und den aktuellen starken
121 Preisauftrieben müssen wir unbedingt durch höhere, frei zur Verfügung stehende
122 finanzielle Mittel, und durch höhere Fördermittel begegnen. Dafür wollen wir uns in
123 Zukunft einsetzen!

124 **Brand- und Katastrophenschutz**

125 In den Städten und Dörfern des Burgenlandkreises bestehen zurzeit 178 Freiwillige
126 Feuerwehren. Die 3485 Kameradinnen und Kameraden verrichten – meist ehrenamtlich
127 – ihren Dienst. Dafür recht herzlichen Dank!

128 Ergänzt wird das System der Freiwilligen Feuerwehren durch viele weitere ehrenamtlich
129 getragene Organisationen von Vereins- bis auf Bundesebene. In Zeiten rückläufigen
130 ehrenamtlichen Engagements ist die weitere Vernetzung dieser Strukturen
131 unabdingbar. Auch die Ergreifung von Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes muss
132 in Zukunft im Fokus stehen.

133 Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen und die Gemeinden als Träger der
134 Feuerwehren zu unterstützen, dass jede dieser Feuerwehren, die auch in Zukunft die
135 gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, bestehen bleibt. Nur durch ein flächendeckendes
136 Netz an Feuerwehren kann die Hilfsfrist von 12 Minuten eingehalten werden.

137 Die Errichtung des feuerwehrtechnischen Zentrums in Naumburg soll zügig
138 vorangetrieben werden, damit wir die technische Unterstützung so schnell wie möglich
139 leisten können.

140 Die Leitstelle des Burgenlandkreises wird auch in Zukunft auf eine sachgerechte
141 Alarmierung der Feuerwehren achten. Die Leitstelle am Sitz des Burgenlandkreises ist
142 unbedingt zu erhalten. Es ist aus unserer Sicht notwendig, dass aufgrund der
143 notwendigen örtlichen Kenntnisse jeder Landkreis seine eigene Leitstelle vorhält.

144 **Infrastruktur**

145 Der Burgenlandkreis ist Straßenbaulastträger für die Kreisstraßen. Im gesamten
146 Landkreis ist ein Kreisstraßennetz von ca. 380 Kilometern vorhanden. Ziel soll sein,
147 dieses Straßennetz in der Gesamtheit in einem zeitgemäßen und verkehrssicheren
148 Zustand zu halten. Die anstehenden Sanierungen sollen sich nach dem Straßenzustand
149 richten und sach- und fachgerecht erfolgen.

150 Wir werden uns dafür einsetzen, dass das Land Sachsen-Anhalt keine Landesstraßen zu
151 Kreis- und Gemeindestraßen abstuft. Sollte eine Abstufung nicht verhindert werden,
152 sind die Straßen in einem neuwertigen Zustand zu übergeben. Insbesondere vertreten
153 wir die Auffassung, dass eine Stadt oder Gemeinde nicht nur eine Anbindung an das

154 überörtliche Verkehrsnetz benötigt. Je nach Größe und Beschaffenheit der Ortsteile sind
155 mehrere Anbindungen vorzuhalten.

156 Die kommunale Ebene braucht unbedingt mehr Mittel, die im Straßenbau für
157 grundhaften Ausbau und Sanierungen eingesetzt werden können. Sollte es erneut
158 Förderprogramme geben, müssen die Fördermittel unkompliziert beantragt werden
159 können.

160 Eine Schlüsselposition wird zukünftig der Personennahverkehr einnehmen.

161 Öffentlicher Personennahverkehr steigert nicht nur die Attraktivität einer Region, er
162 erfüllt auch eine klare Aufgabe der Daseinsvorsorge. Effizienzgewinne und neue
163 Fahrgäste können ihn auch in ländlichen Räumen zukunftsfähig machen.

164 Insbesondere die ländlich geprägten Regionen im Burgenlandkreis haben mit großen
165 demografischen Veränderungen zu kämpfen. Schulen, medizinische
166 Versorgungseinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten sind schwer erreichbar, das gilt
167 umso mehr für Menschen ohne eigenes Automobil. Hier muss der Öffentliche
168 Personennahverkehr zukünftig mehr Verantwortung übernehmen, erhält dadurch aber
169 auch die Chance, größere Marktanteile zu erreichen und den Personenverkehr dadurch
170 insgesamt nachhaltiger zu machen.

171 Ziel der Nahverkehrsplanung im Burgenlandkreis ist es, den Busverkehr für die
172 Menschen in der Region zu einer tragfähigen alltäglichen Mobilitätsoption aufzuwerten.
173 Er soll so umgestaltet werden, dass er neben dem Schülerverkehr auch für weitere
174 Nutzergruppen, allen voran im Einkaufs-, Freizeit-, Tourismus- und Berufsverkehr,
175 attraktiv ist. Die Erreichbarkeit von Einrichtungen soll erhöht, die Bedienungstakte
176 verbessert und Anschlussbeziehungen maximal hergestellt werden. Um das neue
177 System zukunftsfest zu machen, gilt es dabei im besonderen Maße, die sich ändernden
178 Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung zu berücksichtigen.

179 Neben der finanziellen Begrenzung bleiben dabei andere Hemmnisse für die Sicherung
180 und Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum im Blick, wie z. B. die durch den
181 Landkreis festzulegenden Standards der Schülerbeförderung. Dabei sollten die Wege
182 sowie die Fahr- und Wartezeiten für alle Schülerinnen und Schüler möglichst kurz sein.
183 Auch die Veränderung von Rahmenbedingungen bei der Bestellung von Leistungen im
184 SPNV sollen so gesteuert werden, dass der ÖPNV die verbesserte Versorgungsqualität
185 von der Schiene bis in alle Orte des Landkreises bringt.

186 **Breitbandausbau und Digitalisierung**

187 Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur ist mehr als moderne Informations- und
188 Kommunikationstechnologie: Sie umspannt als Querschnittselement alle Lebens- und
189 Arbeitsbereiche und muss damit als fester Bestandteil der Daseinsvorsorge verstanden
190 werden. Darüber hinaus kommt ihr große Bedeutung als wesentlicher Standortfaktor
191 für Wirtschaft und Industrie zu.

192 - Der flächendeckende Ausbau auf einen Standard von 50 Megabit/s hat
193 begonnen und soll im Laufe des Jahres 2020 im Burgenlandkreis abschließend
194 umgesetzt sein. Diese Bandbreite verstehen wir als Mindestgröße, auf der der
195 weitere Ausbau digitaler Infrastruktur in unserer Region aufbauen muss.

- 196 - In ständiger Weiterentwicklung der Ausbaustandards soll bis 2024 die digitale
197 Infrastruktur sowohl im städtischen als ländlichen Raum so ausgebaut werden,
198 dass überall gleichwertige Lebensbedingungen herrschen. Hierzu werden
199 leistungsfähige Gigabit-Glasfaser- und 5G-Netze aufgebaut, die eine lückenlose
200 und stabile Netzabdeckung bieten. Das betrifft sowohl bisher bekannte Sprach-
201 und Datendienste als auch neue zukünftige Mehrwertdienste im Bereich der
202 Mobilität und Medizin.
- 203 - Regionale Digitalisierungszentren bündeln zielgerichtet die Interessen der
204 Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Sie
205 sensibilisieren möglichst konkret für die Einhaltung des Datenschutzes und die
206 Umsetzung eines hohen Maßes an Informationssicherheit. Darüber hinaus
207 vertreten sie die kommunalen Interessen in verschiedensten Gremien und der
208 immer stärker wachsenden mitteldeutschen Metropolregion.
- 209 - Die Errichtung einer Agentur für Cybersicherheit in Mitteldeutschland wird mit
210 Vehemenz weiterhin unterstützt und mit Einrichtungen und Maßnahmen
211 flankiert, die möglichst viele Unterstützungsleistungen in der Region erbringen
212 lassen.
- 213 - Traditionelle Wirtschaftszweige der IHK, des Handwerks und der Landwirtschaft
214 werden aktiv unterstützt, geeignete digitale Infrastrukturen aufzubauen und
215 benötigte Fachkräfte zu gewinnen. Gezielt gestärkt werden sollen darüber
216 hinaus alle Gewerbetreibenden, speziell in unseren Gewerbegebieten.
- 217 - Darüber hinaus gilt es, durch eine exzellente Breitbandanbindung sowie durch
218 den Anschluss aller Schulen an das Landesdatennetz ITN-XT und einen
219 zeitgemäßen Ausbau der Klassenräume mit digitalen Lernhilfen gezielt die
220 Schulstandorte in unserem Landkreis zu stärken, um schon frühzeitig den
221 Grundstein für eine solide und ausgewogene Ausbildung unserer Kinder in der
222 digitalen Lern- und Arbeitswelt zu legen.

223 Öffentliche WLAN-Hotspots

224 Sowohl die Nachfrage als auch der konkrete Bedarf an WLAN Hotspots an öffentlichen
225 Plätzen und Einrichtungen sowie in stärker frequentierten Ortskernen hat in den
226 vergangenen Jahren stark zugenommen. Die ländlichen Regionen dürfen an dieser Stelle
227 nicht von der Entwicklung ausgenommen sein, nur weil sie an das Nutzungspotenzial
228 größerer, urbaner Räume nicht heranreichen.

- 229 - Daher soll der Burgenlandkreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden in
230 unserem Landkreis verstärkt Anbieter innovativer, auf unsere Bedarfe passender
231 Lösungen, ansprechen und einladen, um gemeinsam finanzierbare Konzepte zur
232 Realisierung zu finden.
- 233 - Außerdem wird eine vollständige Ausstattung touristischer Angebote der Region
234 und öffentlicher Begegnungsstätten mit öffentlichem kostenlosem WLAN
235 forciert.

236 **E-Government**

237 Auch für die öffentliche Verwaltung spielen die Chancen der Digitalisierung eine immer
238 größere Rolle: die online-Erledigung behördlicher Dienstleistungen ermöglicht mehr
239 Flexibilität, Bürokratieabbau und eine Straffung der amtlichen Strukturen. Daher wird
240 die öffentliche Kommunalverwaltung konsequent zu einem modernen digitalen
241 Dienstleister für die Bürgerschaft und Wirtschaft ausgebaut.

242 - Das Online-Zugangsgesetz des Bundes wird vollständig bis zum Ende 2022
243 umgesetzt. Dabei wird nach den international anerkannten Grundsätzen der
244 Open Government Partnership verfahren, um zum einen das Handeln von Politik
245 und Verwaltung noch offener und transparenter zu machen und um zum
246 anderen durch das Bereitstellen von offenen Daten neuen Geschäftsmodellen
247 unter Einhaltung des Datenschutzes Raum zu geben.

248 - Um die Informationssicherheit von Online-Diensten der Verwaltung zu erhöhen,
249 wird eine flächendeckende Akzeptanz der Online-Ausweisfunktion des neuen
250 Personalausweises als Basis von Service- und Organisationskonten bei der
251 gesamten Bürgerschaft durch aktive Marketingmaßnahmen und
252 Unterstützungsleistungen der öffentlichen Verwaltung sowie deren
253 Kooperationspartnern forciert.

254 - Dabei ist es uns wichtig, dass bis zur Realisierung der verschiedenen Online-
255 Angebote im behördlichen Bereich alle derzeit bestehenden Möglichkeiten der
256 herkömmlichen Erledigung der Behördengänge erhalten bleiben. Insofern setzen
257 wir uns für den Erhalt aller Stellen und Außenstellen der Kreisverwaltung
258 mindestens bis zur erfolgreichen Einführung der entsprechenden Online-
259 Dienstleistungen ein.

260 Die voranschreitende Digitalisierung ist somit nicht nur ein allgegenwärtiges Schlagwort,
261 sondern vielmehr eine Notwendigkeit in einer sich stetig verändernden Welt. Wir
262 möchten diesen „Kulturwandel“ in der Zeit eines „digitalen Umbruchs“ aktiv
263 mitgestalten und als verlässlicher Partner diese Herausforderungen begleiten. Um dies
264 erreichen zu können, muss sich besonders intensiv um finanzielle Mittel und
265 Unterstützungsangebote der Kohlekommission und der Digitalen Agenda des Landes für
266 innovative kommunale Vorhaben bemüht werden, die als wegweisende Investitionen in
267 die Zukunft getätigt werden.

268 **Arbeiten**

269 **Wirtschaft und Arbeit im Strukturwandel**

270 Der wirtschaftlich zweitstärkste Landkreis in Sachsen-Anhalt ist der Burgenlandkreis. Die
271 Ernährungswirtschaft, die Chemie- und die Baustoffindustrie, der Bergbau, die
272 Logistikbranche, die Gesundheitswirtschaft sowie die Landwirtschaft, der Tourismus
273 und der Weinbau prägen unsere ländliche Region. Die Arbeitslosigkeit konnte in den
274 letzten Jahren nachhaltig auf unter 7 Prozent abgesenkt werden. Damit liegt der
275 Burgenlandkreis auf Platz fünf in Sachsen-Anhalt und unter dem Landesdurchschnitt.

- 276 Damit das so bleibt, wollen wir/fordern wir:
- 277 - neue Gewerbegebiete bedarfsgerecht erschließen, auch mit unseren
 - 278 Nachbargemeinden über Ländergrenzen hinweg, wobei möglichst Altflächen
 - 279 revitalisiert werden sollen.
 - 280 - es sollte verstärkt auf die Effizienz der Erteilung von notwendigen
 - 281 Genehmigungen Wert gelegt werden, denn die beste Wirtschaftsförderung ist
 - 282 eine funktionierende Genehmigungsverwaltung.
 - 283 - die Wirtschaftsförderung personell und finanziell besser ausstatten
 - 284 - die Wirtschaftsförderung neu zu organisieren und damit effektiver zu gestalten,
 - 285 - schnelles Internet für den gesamten Landkreis umsetzen / Ausbau eines
 - 286 leistungsfähigen Breitbandnetzes für den gesamten Landkreis / die Fertigstellung
 - 287 des Breitbandausbaus bis zu 50 MBit für jeden Ort bis zum Jahr 2020 als
 - 288 Voraussetzung für die weitere Erschließung bis zu jedem Haus,
 - 289 - in die Bestandspflege für Unternehmen zu intensivieren,
 - 290 - zukunftssträchtige Branchen wie IT und Gesundheitswirtschaft aber auch
 - 291 produzierendes Gewerbe im BLK ansiedeln,
 - 292 - das heimische Handwerk fördern / neue Energie- und Umwelttechnologien als
 - 293 Wachstumsmarkt gezielt zur Schaffung von hochwertigen und gut bezahlten
 - 294 Arbeitsplätzen entwickeln,
 - 295 - die den BLK prägenden Gewerke und Industriezweige zukunftssicher machen,
 - 296 - in regionalen Kooperationen den Strukturwandel der Wirtschaft und der
 - 297 Braunkohle vorantreiben,
 - 298 - Existenzgründer bestmöglich unterstützen,
 - 299 - das Standortmarketing aktiv betreiben,
 - 300 - ein Investoren- und unternehmerfreundlicher Landkreis bleiben und ständiger
 - 301 Ansprechpartner für die Wirtschaft sein,
 - 302 - bestehende aktive und funktionierende Netzwerke durch ein positives
 - 303 Investitionsklima und ein positives Gründungsklima ausbauen,
 - 304 - gemeinsam mit den Kammern Beratungsplattformen anbieten um
 - 305 Unternehmensnachfolgen abzusichern
 - 306 - Mobilitätsangebote durch den Neubau von Straßen und den Ausbau der
 - 307 Schienen -und ÖPNV Angebote,
 - 308 - dass die zahlreichen Funklöcher im Mobilfunknetz durch die 5G- Technologie
 - 309 endlich der Vergangenheit angehören,
 - 310 - die zügige Umsetzung des Bundesverkehrswegeplanes für den Ausbau der
 - 311 wichtigen Infrastruktur,
 - 312 - durch eine frühzeitige Berufsorientierung und die Einführung von
 - 313 Praxislerntagen unsere Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der
 - 314 beruflichen Ausbildung vorbereiten,
 - 315 - mit Rückkehrer Initiativen und gezielter Anwerbung von ausländischen
 - 316 Fachkräften dem Fachkräftemangel entgegenwirken,

317 **Landwirtschaft**

318 Die Landwirte im BLK produzieren weit über die Kreisgrenzen bekannte regionale
319 Produkte und leisten zudem vor Ort eine wertvolle, für viele Menschen
320 selbstverständliche Arbeit, die unsere Kulturlandschaft gestaltet und erhält.

321 Die Land- und Agrarwirtschaft im BLK steht am Beginn einer Zeitenwende, zwischen
322 Herausforderungen und Chancen. Die Landwirtschaft in unserem Landkreis hat einen
323 hohen Qualitätsstandard und ein breites lebensmittelproduzierendes Gewerbe vor der
324 Haustür und ist beim Kunden erfolgreich.

325 Damit das so bleibt, wollen wir/fordern wir:

- 326 - Stärkung der heimischen Landwirtschaft,
- 327 - Strategien zur Stärkung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen
328 Landwirtschaft,
- 329 - Umweltschutz und Wirtschaftsentwicklung gleichrangig und nicht als
330 Widerspruch behandeln,
- 331 - den hohen Qualitätsstandard des lebensmittelproduzierenden Gewerbes vor der
332 Haustür zu sichern und auszubauen,
- 333 - die Standortvorteile der Landwirtschaft für eine höhere Wertschöpfung nutzen,
- 334 - attraktive Rahmenbedingungen für die Entwicklung des ländlichen Raumes
335 durch neue Servicemöglichkeiten wie z. B. die digitale smart region,

336 **Weinbau und Tourismus**

337 Tourismus und Weinbau und die historischen Zeitzeugen sind eng miteinander
338 verwurzelt und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

339 Die einmalige Kulturlandschaft an Saale-Unstrut und Elster sind das prägende Bild der
340 Region im Burgenlandkreis.

341 Der Weintourismus hat sich enorm gut entwickelt. So sind viele Besucher auf den
342 Flüssen unterwegs und genießen die Landschaft per Boot. Aber auch per Rad wird die
343 Landschaft an den gut hergerichteten Wegen erkundet. Die Gastronomie und die Hotels
344 sind aktive Begleiter. Ein wichtiges Highlight war die Eintragung des Naumburger Doms
345 in das Weltkulturerbe. Dies wird auch mit Sicherheit über die Region hinaus strahlen und
346 viele Touristen anziehen.

347 Damit das so bleibt, wollen wir/fordern wir:

- 348 - den Welterbe-Titel für den Ausbau des Tourismus nutzen
- 349 - die Rahmenbedingungen für den Anbau im Weinberg und den Ausbau im Keller
350 zu erhalten
- 351 - die Steillagenförderung, die Erhaltung der einmaligen Trockenmauern mit den
352 historischen Weinberghäusern
- 353 - der Wiederaufbau der Rebflächen in der Steillage muss durch Fördermittel
354 flankiert werden

355 **Braunkohle**

356 Der Kompromiss zum Kohleausstieg ist für den Standort im BLK ein schwieriges Ergebnis,
357 birgt Risiken und ist eine große Herausforderung, auch wenn er in Etappen kommt. Um

358 einen möglichen vom Bund beschlossenen Ausstieg aus der Braunkohle aufzufangen,
359 müssen regionalwirtschaftliche Strukturen auf- und ausgebaut werden, die an die
360 industrielle Tradition dieser Regionen anknüpfen und gute, tarifvertraglich gesicherte
361 Arbeit fördern.

362 Deshalb wollen wir/fordern wir:

- 363 - Den Ausstieg aus der Braunkohle erst, wenn ausreichend und stabile alternative
364 Energiequellen zur Verfügung stehen und die Speicherkapazität gesichert ist und
365 Zukunftsperspektiven verbindlich geklärt sind. Die vorgeschlagenen
366 Überprüfungen der Ausstiegsdaten müssen ergebnisoffen durchgeführt werden.
367 Sollte die Versorgungssicherheit gefährdet sein, muss der Ausstieg auch revidiert
368 werden können.
- 369 - Hochwertige gut bezahlte Arbeitsplätze, damit die Menschen dauerhaft hier
370 wohnen, arbeiten und leben können. Dazu müssen Industrieansiedlungen von
371 Seiten des Landes und des Bundes aktiv vorangebracht werden.
- 372 - Die von der Kommission vorgeschlagenen Strukturhilfen müssen zielgerichtet in
373 den Burgenlandkreis und hier insbesondere in die direkt betroffenen Kommunen
374 gelenkt werden.
- 375 - Die Anstrengungen sind in erster Linie auf die Ansiedlung von
376 Industriearbeitsplätzen, infrastrukturelle Maßnahmen und eine Entwicklung der
377 weichen Standortfaktoren zu richten.
- 378 - Die versprochene Ansiedlung von Bundesbehörden und der Ausbau des
379 Bundeswehrstandortes im Burgenlandkreis muss zwingend umgesetzt werden.
- 380 - Neue wirtschaftliche Aktivitäten in der betroffenen Region anschieben.
- 381 - Der Ausbau einer Infrastruktur für das Gigabit Zeitalter soll als Pilotprojekt im
382 Burgenlandkreis beginnen.

383 **Engagement (Sport, Kultur, Vereine)**

384 **Gemeinsam statt einsam**

385 Gesellschaft lässt sich nicht allein entwickeln. Ein Gemeinwesen erblüht dann, wenn
386 Menschen sich zusammenschließen, um gemeinsam für eine Sache einzutreten. In
387 unserem Landkreis gibt es Tausende welche sich ehrenamtlich in Sportvereinen,
388 Kirchengemeinden, kulturellen Initiativen, Heimat- und Traditionsvereinen engagieren
389 und damit dazu beitragen, dass das gesellschaftliche Leben blüht. Die CDU möchte sich
390 dafür einsetzen, die Rahmenbedingungen für dieses Engagement weiterhin zu sichern
391 und notwendige Unterstützungen zu gewährleisten

392 **Gemeinsam stark in Sport und Kultur - CDU an der Seite der Vereine**

393 Sport- und Bewegungsräume insbesondere im Wohnumfeld, die für vielfältige Sport-
394 und Freizeitaktivitäten genutzt werden können, sowie Sportstätten für den Breiten-,
395 Schul- und Leistungssport haben hohen Anteil an der Attraktivität und Lebensqualität
396 unseres Landkreises. Für Kinder und Jugendliche stellt der Sport ein wesentliches
397 Element zum Erwerb, vor allem zur Erlangung sozialer Kompetenz dar.

- 398 - Wir haben ein besonderes Augenmerk auf unsere Sportvereine und
399 Sportverbände. Als sozialer Eckpfeiler unserer Gesellschaft in Sachen
400 Gesundheits- und Bewegungsförderung, Sozialverhalten, Integration, aber auch
401 als Leistungsschmiede für den Spitzensport bedürfen sie einer besonderen
402 politischen Unterstützung und Hilfe.
- 403 - Das Ehrenamt als fundamentale Stütze unserer Gesellschaft wollen wir stetig
404 stärken und fördern!
- 405 - Vereine sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit auf die Unterstützung durch die
406 öffentliche Hand angewiesen und verstehen diese als Ausdruck einer
407 gemeinsamen Verantwortung. Die Unterstützung durch die Politik/Verwaltung
408 drückt auch die Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit der
409 Vereine aus.
- 410 - Die CDU BLK setzt sich dafür ein, dass vom Kreistag jährlich bereit gestellten
411 Mittel für die Sport- und Kulturvereinsförderung weiterhin ein fester Bestandteil
412 der Vereinsunterstützung bleiben oder im Rahmen zur Verfügung stehender
413 Mittel aufgestockt werden.
- 414 - Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamtes - attraktive Angebote im BLK für
415 Ehrenamtler z.B. in Museen, Bädern etc. ev. VHS-Angebote
- 416 - Bereitstellung von kommunaler Infrastruktur für Kultur und Sport

417 **Sport und Bildung**

418 Sport ist mehr als ein 4:2. Sport und Bildung gehören zusammen, sie sind eine Einheit,
419 denn Bildung braucht Bewegung. Sport bildet sowohl in angeleiteten Sportangeboten,
420 als auch durch die Übernahme von Aufgaben (z.B. in der Vereinsführung, im
421 Management und in der Jugendarbeit). Um das zu verstehen muss das Lernen beim
422 Sport gleichwertig mit anderen Lernprozessen gesehen werden. Der Sportverein ist
423 dafür der ideale Lernort. Sportvereine denken und kommunizieren das Wesen des
424 Sports ganzheitlich und nutzen ihr Profil als Bildungsakteur vor Ort.

425 Wir die CDU BLK setzen uns dafür ein / unterstützen dies vor allem vor Ort:

- 426 - Workshop Reihe und Beratung für Vereine unter CDU-Flagge Einbinden von
427 Experten aus den Reihen der CDU (Kompetenzvielfalt - hat nur die CDU)
- 428 - Kooperation mit Universitäten, Duales Studium zugeschnitten auf Sportler
- 429 - Förderung von Integration in und durch Vereine mithilfe von Einbindung der
430 Vereine in Integrationskurse
- 431 - Verzahnung mit Bildungsangeboten des BLK
- 432 - Aufbau einer Jugendsportakademie mit den Leuchttürmen der Region

433 **Sport und Gesellschaft**

434 Für uns steht der organisierte Sport als ein Angebot für alle Menschen unabhängig von
435 Einkommen, Herkunft, Alter oder Geschlecht.

- 436 - Unterstützung von nationalem und internationalem Austausch
- 437 - Unterstützung der Integration von Personen mit Handicap

438 **"Vereinswesen, Soziales und Bildung verknüpfen!**

439 Wir wollen dem negativen Zusammenhang zwischen Bildungschancen und sozialer
440 Herkunft entgegenwirken und den Spitzenplatz des BLK in Bildungsfragen ausbauen.

441 Deshalb gilt es,

- 442 - die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken
- 443 - den Erziehungsauftrag gerade auch der Berufstätigen durch Ganztagesangebote
444 zu unterstützen
- 445 - Ganztagesangebote auch der weiterführenden Schulen modellhaft auszubauen,
446 sie durch noch engere Verzahnung von Vereinsangeboten und Schulen weiter zu
447 fördern und Modelle eines pädagogischen Ehrenamtes zu entwickeln."

448 **Kulturregion Burgenlandkreis**

449 Der Burgenlandkreis ist innerhalb Deutschlands eine Region mit der höchsten Dichte an
450 Kultur- und Baudenkmalen. Seit über 5000 Jahren haben Menschen hier ihre Spuren
451 hinterlassen, weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte Zeugnisse ihres
452 Wirkens künden noch heute davon. Wir werden uns daher dafür einsetzen:

- 453 - die Kommunen weiterhin bei der Erhaltung und Betreibung ihrer kulturell
454 bedeutsamen Denkmale zu unterstützen
- 455 - die Projektfördermittel für Vereine, welche das kulturelle Erbe der Region
456 bewahren und über die Grenzen hinaus bekannt machen, mindestens in der
457 bisherigen Höhe vorzuschreiben
- 458 - Initiativen für die Schaffung von Gegenwartskunst zu fördern und den Aufbau
459 einer Jugendkunstschule zu unterstützen

460 **Soziales und Gesundheit**

461 Soziale Verantwortung ist die Verpflichtung ein Gemeinwesen zu entwickeln, in dem
462 jeder, der Hilfe benötigt, die notwendige Unterstützung erhält. Für die CDU
463 Burgenlandkreis bildet dies die Grundlage des politischen Handelns. Die Bürgerinnen
464 und Bürger müssen sich darauf verlassen können, dass die soziale Infrastruktur tragfähig
465 ist.

466 Wir wollen daher

- 467 - Wir wollen Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung für
468 die Zukunft sichern. Das bedeutet gleichberechtigt an allem teilnehmen zu
469 können: am geistigen, sozialen, kulturellen, beruflichen und politischen Leben
470 der Gesellschaft.
- 471 - Den besonderen Belastungen von alleinerziehenden Müttern und Vätern durch
472 gezielte Beratung und Unterstützung Rechnung tragen,
- 473 - die Partizipation von jungen Erwachsenen an kommunalpolitischen
474 Entscheidungen fördern und einen Jugendbeirat unterstützen,
- 475 - die Angebote für Menschen ausbauen, die im Bundesfreiwilligendienst tätig
476 werden wollen.

- 477 - Die Kinderbetreuung wohnortnah, berufsorientiert und kindgerecht
478 weiterentwickeln. Dabei müssen die Öffnungszeiten es auch Berufstätigen
479 ermöglichen, ihre Kinder gut aufgehoben zu wissen.
- 480 - Zur Sicherung des Fachkräftenachwuchs für die Kindertagesstätten sollen die
481 Ausbildungsangebote für zukünftige Erzieherinnen und Erzieher bedarfsgerecht
482 ausgebaut werden.
- 483 - Die Qualitätssicherung durch den Burgenlandkreis soll einerseits eine
484 gleichermaßen hohe Qualität in allen Kommunen sichern, andererseits die
485 Freiheit der Träger in ihrer inhaltlichen Gestaltung nicht beeinträchtigen.
- 486 - Die Standorte der Krankenhäuser des Klinikums Burgenlandkreis und der
487 Kliniken des Saalekreises durch die Bildung einer Holdinggesellschaft in
488 kommunaler Trägerschaft (*im Verband der kommunalen und landeseigenen*
489 *Krankenhäuser*) für die Zukunft sichern. Vom Land Sachsen-Anhalt erwarten wir
490 eine angemessene Beteiligung an den notwendigen Investitionen in den
491 Krankenhäusern.
- 492 - Wir werden die ambulante haus- und fachärztliche Versorgung im ländlichen
493 Raum weiter unterstützen,
- 494 - ein flächendeckendes Angebot an Familienhebammen fördern,
- 495 - die häusliche Pflege stärken und generationsübergreifende ambulante
496 Pflegeangebote bereitstellen,
- 497 - Pflegende Angehörige von Menschen mit Behinderungen entlasten.
- 498 - Eine Anlaufstelle und ein Netzwerk für psychisch kranke und suchtkranke Eltern
499 unterstützen mit zielgerichteten Angeboten für Kinder aus schwierigen
500 Familienverhältnissen aufbauen.
- 501 - Den weiteren Aufbau einer wohnortnahen psychiatrischen und
502 psychotherapeutischen Versorgung ermöglichen.
- 503 - Die Beratungsstellen für Menschen in Notsituationen aufrechterhalten, damit sie
504 in allen Regionen Unterstützung erfahren können und notwendige Hilfen nicht
505 an der räumlichen Entfernung scheitern.

506 **Bildung**

507 **Der Burgenlandkreis als Bildungsregion**

508 Gute Bildung und Erziehung sind wesentliche Grundlagen für den persönlichen
509 Lebenserfolg und für die Weiterentwicklung einer Gesellschaft. Bildung und Erziehung
510 gelingen umso mehr, je mehr sich Eltern und Lehrer über die Grundsätze einig sind.
511 Diese Einigkeit wollen wir fördern und in Gesprächskreisen und Vorträgen eine regionale
512 Diskussion über gute Erziehung und Bildung anregen. Das regionale
513 Bildungsmanagement soll zu einer Plattform für gegenseitigen Austausch
514 weiterentwickelt werden und konkrete Maßnahmen in die Wege leiten, welche die
515 Bildungslandschaft auf allen Ebenen zukunftsfähig entwickelt.

516 **Schulen**

517 Eine gute Schullandschaft welche vielfältige Qualifikationswege eröffnet, gehört ebenso
518 zur staatlichen Daseinsfürsorge. Wenn Eltern spüren, dass ihren Kindern an unseren
519 Schulen die notwendigen Kompetenzen für die Bewältigung der Herausforderungen der
520 Zukunft mitgegeben werden, identifizieren Sie sich mit der Region. Gute Schulen haben
521 einen ausreichenden Personalbestand, eine zeitgemäße Ausstattung und sind möglichst
522 wohnortnah zu erreichen. Wir wollen daher:

- 523 - keine Schulschließungen im Burgenlandkreis,
- 524 - die Ausstattung aller Schulen mit schnellen Internetanschlüssen,
- 525 - Die Förderschulen als Zentren besonderer pädagogischer Kompetenz erhalten,
526 um allen Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Förderung zu ermöglichen.
527 Das im Burgenlandkreis entwickelte Inklusionskonzept, welches den Erhalt der
528 Förderschulen ermöglicht sollte mindestens als Pilotprojekt für das Land
529 umgesetzt werden.
- 530 - Die Digitalisierung der Schulen mit pädagogischen Konzepten untersetzen.
531 Elektronische Tafeln und Tablettts sind kein Selbstzweck, Unterricht wird nicht
532 allein dadurch besser, wenn die Inhalte elektronisch angeboten werden.
- 533 - Ein einheitliches Konzept für die Schulsozialarbeit, möglichst in Trägerschaft des
534 Burgenlandkreises.
- 535 - Die beschlossenen Schulneubauten und Renovierungen in Naumburg, Zeitz und
536 Weißenfels möglichst zügig umsetzen und gleichzeitig Investitionsmittel für alle
537 anderen Schulen in Trägerschaft des Landkreises bereitstellen.
- 538 - Um an den Schulen unseres Landkreises auch künftig genügend gut ausgebildete
539 Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung zu haben, sollen Absolventen mit
540 attraktiven Angeboten gezielt in unserer Region geholt werden. Der Kreistag
541 wird dazu Maßnahmen diskutieren und eine Initiative erarbeiten.

542 **Musikschule**

543 Das Angebot an musischer Bildung gehört zur Entwicklung einer ganzheitlichen
544 Persönlichkeit. Die Musikschule des Burgenlandkreises unterbreitet im gesamten
545 Landkreis ein vielfältiges Angebot, von der musikalischen Früherziehung bis hin zum
546 Instrumentalunterricht für Erwachsene. Wir werden daher:

- 547 - Ein Personalentwicklungskonzept für die Musikschule erarbeiten lassen, welches
548 weiterhin die Sicherung der Angebote in allen Regionen des Landkreises
549 ermöglicht.
- 550 - Überprüfung der Honorarsätze um weiterhin qualifizierte Lehrer für die
551 vielfältigen Sparten zu gewinnen.
- 552 - Erhalt der Standorte und Außenstellen.
- 553 - Erarbeitung eines Leitbildes, welches auf die Herausforderungen der Zukunft
554 eingeht.

555 Volkshochschule

556 Die Volkshochschule des Burgenlandkreises ist die größte des Landes Sachsen-Anhalt.
557 Sie vermittelt Grundbildung, bietet die Möglichkeit, zusätzliche Sprachkompetenz zu
558 erwerben, erweitert berufliche Kenntnisse, unterbreitet kulturelle Bildungsangebote
559 und ist in der politischen Bildung aktiv. Mit ihren Integrationskursen legt sie außerdem
560 die Grundlage dafür, dass Zuwanderer in unserer Region die Sprachkompetenz
561 erwerben, welche eine notwendige Voraussetzung für das Bestehen in der Gesellschaft
562 ist. In ihrer 100-jährigen Geschichte hat sich die VHS einen festen Platz in der
563 Bildungslandschaft des Landkreises erworben. Damit diese auch künftig unangefochten
564 bleibt fordern wir:

- 565 - Erhalt der Standorte, um ein flächendeckendes Bildungsangebot zu
- 566 gewährleisten.
- 567 - Umsetzung der Strukturreform, die eine standortübergreifende Planung und
- 568 Koordination der Angebote ermöglicht.
- 569 - Zeitgemäße technische Ausstattung und Umsetzung neuer Unterrichtsformen
- 570 (E-Learning, Blended Learning).
- 571 - Betreuung von Kursteilnehmern und Dozenten durch qualifizierte Mitarbeiter

572 Wir wollen dem negativen Zusammenhang zwischen Bildungschancen und sozialer
573 Herkunft entgegenwirken und den Spitzenplatz des BLK in Bildungsfragen ausbauen.

574 Deshalb gilt es,

- 575 - die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken
- 576 - den Erziehungsauftrag gerade auch der Berufstätigen durch Ganztagesangebote zu
- 577 unterstützen
- 578 - Ganztagesangebote auch der weiterführenden Schulen modellhaft auszubauen, sie
- 579 durch noch engere Verzahnung von Vereinsangeboten und Schulen weiter zu fördern
- 580 und Modelle eines pädagogischen Ehrenamtes zu entwickeln."